



Kolumne Ich laufe, also bin ich

Liebe Leser/innen,

ich liebte früher fast alltäglich,
Fußball und Laufen ganz unsäglich.
Und auf dem Sportplatz ohne Klage,
da lief und lief ich viele Tage.

Und freute mich aus ganzem Herzen,
doch manchmal spürte ich auch Schmerzen,
so wie zuletzt am großen Zeh,
der brachte Pein mir und viel Weh.

Es war ja schier zum Haare raufen:
Ich konnte plötzlich kaum noch laufen.
Zum Doktor wollt' ich nicht so schnell,
löst er den Schmerz mit dem Skalpell?

Und lege ich mich unters Messer
geht es mir danach auch wirklich besser?
Ich versucht' es erst mal nur mit Schonung,
nach ein, zwei Wochen: die Belohnung.

Und danke Gott von ganzem Herzen:
Ich kann wieder laufen, ohne Schmerzen.
So mancher denkt sich, ei da spinnt er,
der läuft vom Frühling bis zum Winter.

Ja, ja ich lauf' auch in der Kühle,
weil ich danach mich besser fühle.
Das Glück, das kann man zwar nicht kaufen,
aber – zum Glück kann ich noch laufen!

Auch im Winter lauf' ich durch den Wald,
doch oft wird mir der Hintern kalt,
dann will ich vom Laufen nicht mehr schwärmen,
will nur noch heim, den Hintern wärmen!